

# Inhalt

Vorwort 7

## I. Antiker Jenseitsglaube 9

1. Der antike Mensch und das Jenseits 9  
Hades 9 – Elysium und Apotheose 13 – Seele 16 – Auferstehung  
20 – Tartaros 22
2. Das Neue Testament 25  
Die zwei Wege (Paulus) 26 – Der hebräische Weg (Buch der Of-  
fenbarung) 29 – Der griechische Weg (Lukasevangelium) 33 –  
Abschließende Überlegung über den Himmel 37 – Früher Höl-  
lenglaube 39

## II. Jenseitsglaube im Zeitalter der Seele 43

1. Heiden und Christen über das Schicksal der Seele 43  
Die unsterbliche Seele 45 – Der Himmel als Ort des ewigen  
Lebens 46 – Die Toten als «Selige» 48 – Das Wiedersehen der  
Freunde 49 – Nähe zu Gott 51 – Höllenstrafe 54
2. Die Theologie der Hölle 56  
Augustinus gegen Origenes 56 – Die Nebenhöllen (Fegfeuer,  
Limbus) als Kompromiß 58
3. Gott im Mittelpunkt 61  
Der theozentrische Himmel der Scholastik 62 – Dante 65 –  
Die protestantische Überlieferung 68
4. Der menschliche Himmel 71  
Lorenzo Valla 72 – Emanuel Swedenborg 75

## III. Neuzeitlicher Jenseitsglaube 83

1. Das Jenseits in neuzeitlicher Wissenschaft 83  
Moralisten und Psychologen nehmen Abschied von der Hölle  
83 – Kant: Unsterblichkeit als praktisches Postulat 87 – Spino-  
za und die Materialisten: Der sterbliche Mensch 91 – Rück-  
blick 100

2. Religiöser Abschied vom Jenseits 101  
Im Banne des Pantheismus (Quintinus, Schleiermacher) 101 –  
Die Endgültigkeit des Todes (Biedermann, Tolstoi, Sölle) 105
  3. Zwischenspiel: Religiöser Abschied vom Wissen 107  
Berufung auf Kant 107 – Symbolische Rede vom Himmel (von  
Ritschl bis Bultmann) 109
  4. Die Rettung des Himmels 113  
Theozentrische Endlichkeit (Barth, Rahner) 113 – Und die  
Hölle? 115
  5. Epilog: Zwei Glaubensweisen 118
- Abkürzungen der zitierten biblischen Bücher 122  
Bildnachweis 122  
*Literatur in Auswahl* 122  
Personen- und Sachregister 126